

**Abstract**

Container with label comprising a container body and a label wound around same, wherein the length of the label is considerably longer than the circumference of the container body and wherein the overlapping part of the label is easy separable from the rest of the label. The overlapping part of the label is fixed at its outer end along the whole width and further comprises a weakening line.

94

**Bek. gem. 10. Okt. 1963**

81c, 12. 1 880 677. Société des Produits  
Nestlé S.A., Vevey (Schweiz); Vertr.:  
Dipl.-Ing. W. Paap, Dipl.-Ing. H. Mitscher-  
lich, Dipl.-Ing. K. Gunschmann, Pat.-An-  
wälte, München. | Behälter mit Etikette.  
30. 3. 62. A 18 122. Kanada 7. +. 61.  
820 730. (T. 5; Z. 1)

Nr. 1 880 677

1. Umschreibung  
Umgeschrieben — auf Grund Erfindung — auf: Firma  
Société des Produits Nestlé  
S.A.  
Vevey (Schweiz)

Vertreter:  
Zust.- Bevollm.: Herren Patentanwälte  
Dipl.-Ing. W. Paap  
Dipl.-Ing. H. Mitscherlich  
Dipl.-Ing. K. Gunsehlmann  
München 22

Verfügung vom: 28. Mai 1963  
In den Akten: A 18 122/81c Gbm.

zu Pat. 31 (I)  
3.61

Dipl.-Ing. W. PAAP  
Dipl.-Ing. H. MITSCHERLICH  
Dipl.-Ing. K. GUNSCHMANN  
PATENTANWÄLTE

P.A. 220 947\*30. 3.62

MÜNCHEN 22, den 30. März 1962  
Mariannenplatz 4  
Telefon: 29 66 84

7a

An das  
Deutsche Patentamt

M ü n c h e n 2  
Zweibrückenstr. 12

Gebrauchsmusteranmeldung

Es wird beantragt, auf Grund der beiliegenden  
Anmeldungsunterlagen ein G e b r a u c h s m u s t e r  
einzutragen.

Anmelderin: AFISO A.G.  
Petit-Chêne 36  
Lausanne (Schweiz)

Gegenstand: Behälter mit Etikette

Priorität: Es wird die Priorität der kanadischen  
Patentanmeldung Nr. 820 730 vom  
7. April 1961 beansprucht.

Es wird ferner beantragt, die Eintragung und Bekannt-  
machung des Hilfs-Gebrauchsmusters bis zur Erledigung der  
gleichlautenden Patentanmeldung auszusetzen.

Die halbe amtliche Anmeldegebühr in Höhe von DM 15,--  
wird gleichzeitig per Postscheck entrichtet.

Der Patentanwalt



Anlagen

- 2 Doppel des Antrages
- 1 Beschreibung mit Ansprüchen
- 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung
- 1 Blatt Zeichnung
- 1 Vollmacht

PA 549 795\*27.8.63  
München, 27. August 1963

Gebrauchsmusteranmeldung A 18 122/81 c Gbm  
Société des Produits Nestlé S.A., Vevey (Schweiz)

### Behälter mit Etikette

Es war bisher allgemein gebräuchlich, Behälter wie Dosen, Büchsen, Gläser u. dgl., mit Wickeletiketten zu versehen, welche die zur Identifizierung des Inhaltes sowie des Herstellers oder Verkäufers notwendigen Angaben und gegebenenfalls Anweisungen für den Gebrauch des Produktes trugen.

Bei besonderen Aktionen zur Verkaufsförderung, insbesondere Wettbewerben, Umfragen u. dgl., stellt sich häufig das Problem, einen Teil der Verpackung zu Kontrollzwecken einzusenden. Zur Lösung dieses Problems wurde bereits vorgeschlagen, die Behälter mit einer Wickeletikette zu versehen, welche einen überlappenden abtrennbaren Abschnitt aufweist, der derart angeordnet ist, dass er die Aufmerksamkeit des Käufers in verkaufsfördernder Weise auf den Behälter lenkt und, wenn für den beabsichtigten Zweck abgetrennt, Angaben auf einem darunterlie-

Brev.Brü/CB  
O.Z. 121B/15  
19.08.1963

- 1 -

**Hinweis:** Diese Unterlage (Beschreibung und Schutzanspr.) ist die zuletzt eingereichte; sie weicht von der Wertschätzung der ursprünglich eingereichten Unterlagen ab. Die rechtliche Bedeutung der Abweichung ist nicht geprüft. Die ursprünglich eingereichten Unterlagen befinden sich in den Akten. Sie können jederzeit ohne Nachteil des rechtlichen Interesses gebührenfrei eingesehen werden. Auf Antrag werden hiervon auch Fotokopien oder Mikrofilm negative zu den üblichen Preisen geliefert.

Deutsches Patentamt, Gebrauchsmusterverteilung

3

genden Teil der Etiketle freigibt, so dass eine normale Etikettierung aufrechterhalten bleibt. Die Befestigung des äusseren Endes des überlappenden Stückes der Etiketle erfolgte gemäss diesem Vorschlag mittels einer in der Mitte des äusseren Endes angebrachten Papier- oder Siegelmarke.

Diese Befestigungsart wies u.a. folgende Nachteile auf: a) die Befestigung ist zu leicht lösbar, so dass sie sich im Verlaufe der Handhabung des Behälters oder während eines rauhen Transportes oft ungewollt löst; und b) die nicht fixierten Partien des äusseren Endes neigen dazu aufzustehen und danach bei der Handhabung des Behälters zu zerreißen.

Erfindungsgemäss werden diese Nachteile dadurch vermieden, dass das überlappende Stück der Etiketle an seinem äusseren Ende auf der ganzen Breite befestigt und mit einer Schwächungslinie versehen ist.

Die Erfindung sei anhand der Zeichnung näher erläutert.  
Es zeigen:

Fig. 1 eine Aufsicht des Etikettenzuschnittes;

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht des Behälters mit aufgebrachter Etiketle, darstellend in welcher Weise das überlappende Stück derselben leicht vom Behälter entfernt werden kann.

4

Mit Bezug auf die Zeichnungen bezeichnet A eine Wickeletikette für einen Behälter mit rechteckigem Grundriss, welche, für Behälter dieser Form, eine Vorderfläche 10, eine Rückenfläche 11 und zwei Seitenflächen 12 und 13 aufweist. Dieser Teil der Etiketle, welcher die erwähnten Flächen umfasst, wird derart um den Behälter gewickelt, dass die entsprechenden Flächen des Behälters damit bedeckt werden. Die Wickel-etikette weist einen überlappenden Abschnitt 14 auf, dessen Fläche im wesentlichen der Vorder- oder Rückenfläche entspricht. Die obere 15 und die untere Kante 16 laufen gegen das äussere Ende hin vorzugsweise zusammen, so dass sich der überlappende Abschnitt gegen das äussere Ende hin trapezförmig verjüngt. Auf diese Weise hebt sich dieser Abschnitt, wenn die Etiketle auf dem Behälter angebracht ist, optisch gut vom darunterliegenden Abschnitt ab und lenkt die Aufmerksamkeit darauf; zudem wird dadurch das Entfernen des Abschnittes durch den Käufer erleichtert.

Beim Aufbringen der Etiketle auf den Behälter wird der Klebefalz 17 am einen freien Ende des Behälters an geeigneter Stelle auf dem Behälter befestigt; vorzugsweise wird der Falz dabei, wie bei 18 (Fig. 2) gezeigt, umgefaltet und auf die Behälteroberfläche aufgeleimt. Die Etiketle wird dann um den Behälter gewickelt und mit demselben längs der Klebezone 19, welche dann direkt über den Verankerungspunkt des Falzes 17 zu

liegen kommt, verklebt, während der überlappende Abschnitt 14 der Etikette die Rückenfläche 11 überlappt und mit dieser im wesentlichen längs einer Seitenkante der erwähnten Fläche mittels des Klebefalzes 20 verklebt ist. Demzufolge ist die Wickeletikette auf dem Behälter in gewohnter Weise vollständig verankert und der überlappende Abschnitt derselben wird, überlappend, längs seiner äusseren Kante und auch im wesentlichen längs seines entgegengesetzten Endes festgehalten, so dass er zwischen seinen verankerten Rändern frei über der darunterliegenden Etikettenfläche liegt. Dabei sind das innere Ende der Klebezone 19 und der innere Rand des Klebefalzes 20 zwecks schnellen Entfernens des überlappenden Abschnittes 14 geschwächt oder perforiert; in Fig. 2 sind die Schwächungslinien mit 21 und 22 bezeichnet. Andererseits aber kann der überlappende Abschnitt der Etikette, da er zwischen den Verankerungslinien frei auf der darunterliegenden Fläche der Etikette liegt, leicht mittels eines Messers, welches zwischen den überlappenden Abschnitt und die darunterliegende Etikettenfläche eingeführt wird, längs seinen Verankerungslinien abgeschnitten werden. Dabei bleibt die darunterliegende Etikettenfläche intakt und unverletzt, so dass die auf dieser Fläche angebrachten Angaben ungeschmälert lesbar sind.

Obschon die Etikette im Zusammenhang mit einem Behälter von rechteckigem Querschnitt beschrieben wurde, kann sie selbstverständlich auch mit Behältern anderer Form verwendet werden.



Schutzansprüche

1. Behälter mit Etikette umfassend einen Behälterkörper und eine um denselben herumgewickelte Etikette, deren Länge wesentlich grösser ist als der Umfang des Behälterkörpers, wobei das überlappende Stück (14) der Etikette vom Rest derselben leicht abtrennbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass das überlappende Stück (14) der Etikette an seinem äusseren Ende (20) auf der ganzen Breite befestigt und mit einer Schwächungslinie (22) versehen ist.

2. Behälter mit Etikette nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das überlappende Stück (14) der Etikette sich gegen das äussere Ende (20) hin trapezförmig verjüngt.

Der Patentanwalt



4

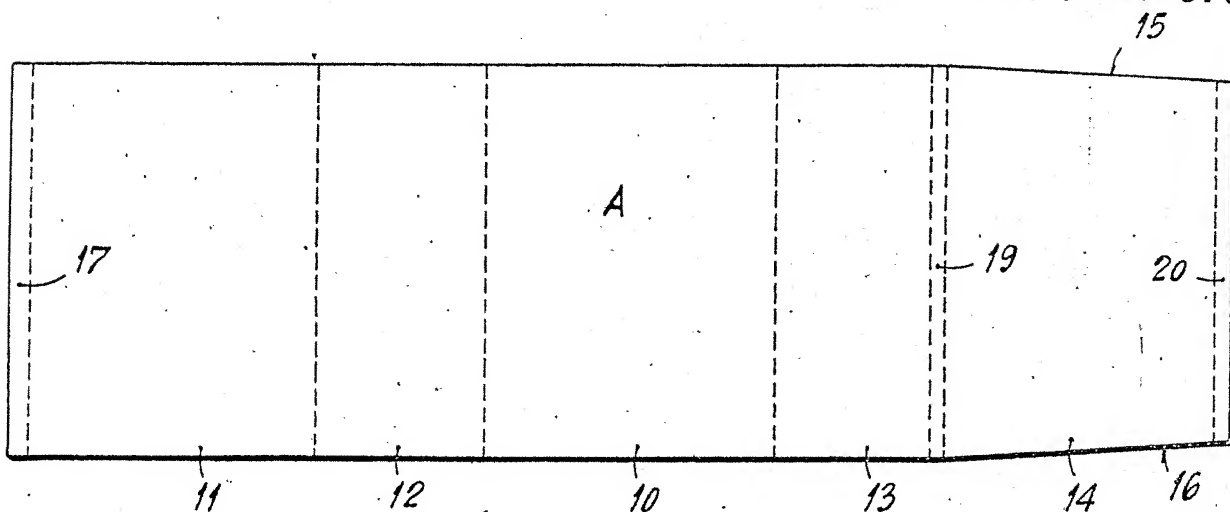


Fig. 1

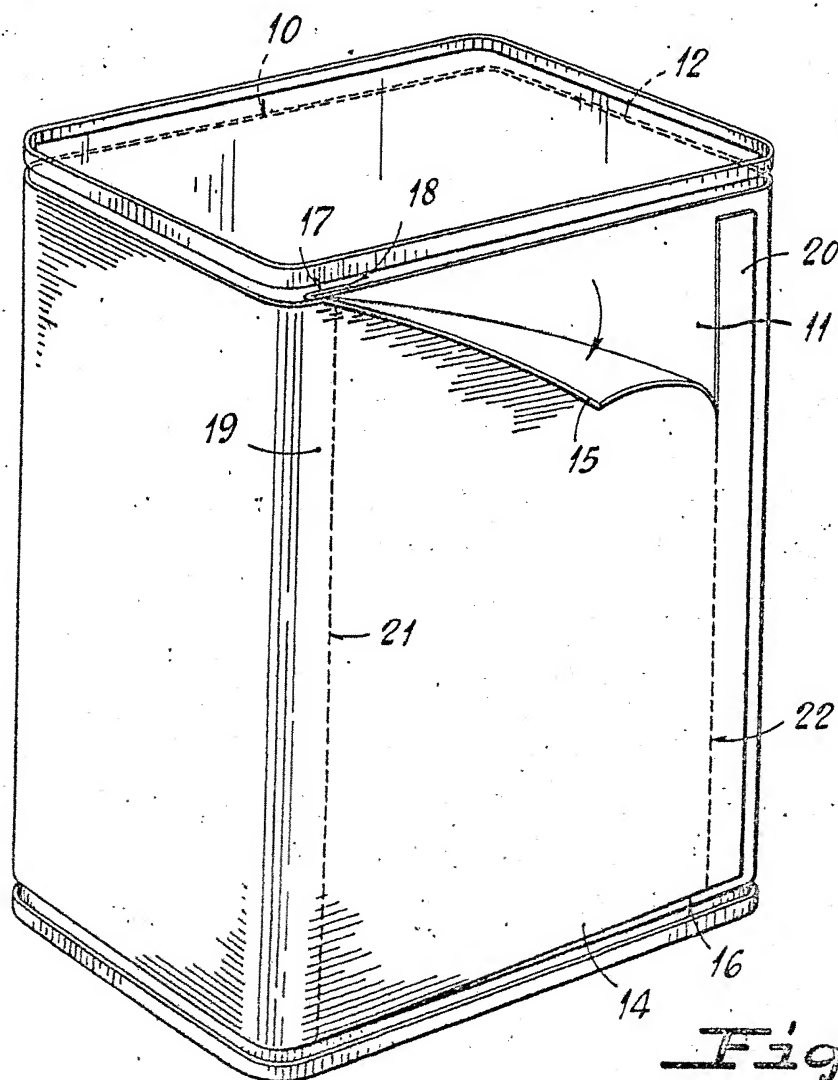


Fig. 2

